

5. Konzert, Sa 2. Juni 2012

„Janacek & Co“

Eszter Haffner, Violine

Gregor Urban, Klavier

Vida Vujic, Cello

Programm:

Leos Janacek (1854-1928): Allegro für Violine und Klavier (1915, Finale der 1. Fassung der Violinsonate)

Josef Suk (1874-1935): Vier Stücke für Violine und Klavier op. 17 (1900):

Quasi Ballata
Appassionato
Un poco triste
Burleska

Nikolai Medtner (1889-1951): Märchen op. 26/1, Es-Dur (1912), Allegretto frescamente

**Märchen op. 34/2, e-moll (1916/17), Allegro cantabile e
leggiero**

Märchen op. 26/3, f-moll (1912), Narrante a piacere

Sergej Rachmaninoff (1873-1943): Fragmente (1917), As-Dur, Andante semplice

Prelude op. 32/12, gis-moll (1910), Allegro

Leos Janacek: Sonate für Violine und Klavier (1914-21):

Con moto
Balada. Con moto
Allegretto – Meno mosso – Tempo I
Adagio – Un poco piu mosso

- PAUSE -

Leos Janacek: „Im Nebel“ (V Mlhach, 1912):

Andante – Poco mosso – Tempo I – Adagio
Molto Adagio
Andantino
Presto

**Nikolai Mjaskwoski (1881-1950): Sonate Nr.1 für Cello und Klavier op. 12, D-Dur
(1911 / rev.1930):**

Adagio – Andante – attacca –
Allegro passionato - Adagio

Zu den Biografien der MusikerInnen:

Eszter Haffner, 1969 in Budapest geboren, kam bereits mit 13 Jahren in die Begabten-Klasse an der Budapester Musikakademie zu Professoren wie András Kiss, Ferenc Rados und György Kurtág. Nach Abschluss dieses Studiums in Budapest inskribierte sie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Gerhard Schulz und Josef Sivó. Ebendort 1993 ihr Diplom mit einstimmiger Auszeichnung und Würdigungspreis des Unterrichtsministeriums. 1995 Gaststudium Holland bei Viktor Libermann und Philip Hirschhorn, 1987-1995 Meisterkurse bei Lorand Fenyves, Sándor Végh, Alberto Lysy, Tibor Varga und Igor Ozim.

Eszter Haffner war Stipendiatin der Alban-Berg-, der Martha-Sobotka, der Erasmus-, der Janecek- und der Ziehrer-Stiftung Wien sowie des PE Förderkreises in Mannheim. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe: u. a. Koncz János Violinwettbewerb in Szombathely (1980), Concertino Praha (1982), Jugend musiziert (1984), Internationaler Kammermusikwettbewerb in Trapani (1989), Internationaler Kammermusikwettbewerb in Caltanissetta und Trapani (1990), Stefani Hohl Violinwettbewerb Wien (1992). 1991 wurde ihr für ihre künstlerische Tätigkeit die Österreichische Staatsbürgerschaft verliehen.

Sie wirkte bei unzähligen Musikfestivals wie dem Menuhin Festival Blonay, Festival Sion, Prussia Covell, Brighton Festival, Bates Festival, Montana Festival, Kezar Falls Festival, den Brahms-Tagen Müzzzuschlag, Neuberger Kulturtagen, Bregenzer Festspielen, St. Gallen Festival, Klangbogen Wien, Porto Gruaro Festival, Styriarte Graz, Vienna Festival Hongkong, Taipei Festival, Casals Festival Prades u.v.a. mit.

Als Solistin und Kammermusikerin (Violine und Bratsche) trat Eszter Haffner mit Künstlern wie Gerhard Schulz, Thomas Kakuska, Valentin Erben, Clemens Hagen, Wolfgang Schulz, Alexander Lonquich, Alexei Lubimov, François Benda, Pamela Frank, Christian Altenburger, Leonard Hokasch, dem Altenberg Trio, dem Artis Quartett, Haydn-Trio, mit Franz Bartolomey, Stefan Vladar, Lars Anders Tomter, Patrick Demenga, Ulf Rodenhäuser, Melvyn Tan, Elisabeth Leonskaja, Markus Schirmer, Bruno Pasquier, Nicolas Chumachenco und Dirigenten wie Marko Letonja, Loris Tjeknavorian und Adam Medveczky auf.

Von 1993 gründete sie mit Teresa Turner Jones und Rudolf Leopold das Haffner Trio und spielte mit diesem Ensemble mehrere CDs mit Werken von Martinu, Kodaly, Schönberg, Beethoven, Schubert, Brahms und Mozart ein. Weiters nahm sie Mozarts Sinfonia concertante

(mit Bettina Gradinger) auf, und im Auftrag der Österreichischen Nationalbank eine CD (mit Christian Schuster) mit Musik von Schubert, Schumann und Eisler.

Als Pädagogin sammelte Eszter Haffner Erfahrungen an der Universität für Musik und Darstellende Kunst als Assistentin der Klasse von Gerhard Schulz, sowie regelmäßig bei Violin- und Kammermusikkursen (a. u. Neuberger Kulturtage, Casals Festival in Prades, Villa Musica/Rheinland-Pfalz, Masterclass Montana, Bates College, in Bozeman, Honkong, Taiwan und an der Toho Universität Tokio). Seit 2002 hat sie eine Professur für Violine an der Kunstuniversität Graz.

Eszter Haffner spielt die Violine "ex Hamma Segelmann" von Michelangelo Bergonzi (Cremona 1750) aus der Sammlung der Österreichischen Nationalbibliothek.

Vida Vujic wurde in Paracin in Serbien geboren. Sie begann mit dem Cellospiel im Alter von sechs Jahren und eine Musikschule für begabte Kinder in Cuprija absolviert. Mit sechzehn Jahren wurde sie an die Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz aufgenommen, an der sie nach einem Grundstudium das Magisterstudium bei Prof. Rudolf Leopold mit Auszeichnung abschloss. Während dieses Studiums war sie im Studienjahr 2002/03 Stipendiatin ihrer Universität, mit der Verleihung ihres Magistertitels erhielt sie auch den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Seit dem Jahr 2005 studiert sie Kammermusik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien bei Prof. Johannes Meissl (Artis-Quartett).

Sie ist Preisträgerin von internationalen Wettbewerben – erster Preis beim Wettbewerb in Senta/ Ungarn, 1992, erster Preis bei Wettbewerb „Petar Konjocvic“ in Belgrad, 1993, 1995 und 1997, ebenso beim „Musikmarathon“ 1996 in Belgrad, 1994 in Stresa/ Italien, zweiter Preis in Liezen/ Österreich, 2000 und 2002, Finalistin in Usti nad Orlici/ Tschechien, 1996, den Preis „Stanojlo Rajcic“ für das beste Konzert der Konzertsaison 2006/ 07 in der Galerie „Sanu“ in Belgrad.

Meisterkurse hat sie bei den Mitgliedern des Altenberg-Trios absolviert, bei Florian Zwiauer, bei A. Keller (Keller-Quartett), J. Kluson (Prazak-Quartett), I. Kucher, D. Levin, I. Monighetti, L. Hopkins, K. Jankovic, I. Chang-Cho u.a. besucht.

Sie ist sowohl solistisch mit Orchester als auch kammermusikalisch in zahlreichen Konzerten in Österreich, Deutschland, Italien, Griechenland, Kroatien, Slowenien und Serbien aufgetreten, z.B. beim Festival „Strings only“ in Zadar/ Kroatien, beim „Internationalen Cello-Fest“ in Belgrad, bei der „Internationalen Woche der Begegnung“, „Best Of“ und „Lange Nacht der Musik“ in Österreich, Aufnahmen für Radio und TV bei RTS, Radio Belgrad, Radio Ö1 und ORF-TV.

Besonders möchte sie auf ihre Zusammenarbeit mit dem Komponisten Nigel Osborne hinweisen, dessen ganzes Werk für Cello Solo sie im Rahmen der „Internationalen Sommerakademie Wien Budapest“ aufgeführt hat.

Gregor Urban, 1963 in Wien geboren, erhielt Klavierunterricht von der Kindheit an, als Jugendlicher bei *Fr. Prof. Margarete Gavriloff-Rose*, nach meiner *Matura 1981* Fortsetzung meiner musikalischen Studien und Studium der Humanmedizin in Wien bis zum Abschluss des Vorklinikums, es folgten Studien an der (damaligen) Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst (Dirigieren, in der Klasse Othmar Suitner) und am (damaligen) Konservatorium der Stadt Wien (Klavier) bei Branko Cuberka, erfolgreicher *Studienabschluss* dort im *Februar 1992*.

Seit *Februar 1994 Klavierbegleiter* in der Abteilung für Streich- und andere Saiteninstrumente des Konservatoriums der Stadt Wien, heute Konservatorium Wien Privatuniversität.

Von meiner Jugend an intensive Beschäftigung mit *Improvisation* und *Komposition*, diese Faszination hat sich bis heute erhalten und vertieft. In meine Jugendzeit fällt auch der Beginn meiner Auftrittstätigkeit als Solist, als Klavierpartner von Instrumentalisten und SängerInnen im Rahmen von Recitals, Lesungen, Vernissagen u.ä.

Eigentlich immer schon vom *Jazz* begeistert, habe ich mich seit ca. *1999* eingehend mit den verschiedenen Stilen des Jazz und des Jazzpianos befasst und bin auch Mitglied einer *Jazzformation*.

Abgesehen von meiner Tätigkeit an der Konservatorium Wien Privatuniversität *Auftritte als Solist* und *Kammermusikpartner* in der *Gesellschaft für Musiktheater*, im *Bösendorfersaal Wien*, in der *Stadtinitiative Wien*, im *Steinwayhaus Wien*, im *Schubertsaal des Konzerthauses Wien*, spielte für die *Jeunesse musical – Österreich* u.a.; Klaviersolo- und Kammermusikrecitals in den Bundesländern, für den *Steinway - Club in Nikosia, Cyprus*.

Zusammenarbeit mit den Sängerinnen *Elisabeth Rombach, Ulrike Sych, Anita Götz*, den InstrumentalistInnen *Maximilian Bratt, Peter Gospodinov, Eszter Haffner, Martin Hornstein, Martin Klinser, Gabriella Tamar Kopias, Rudolf Leopold, Hayato Naka, Katharina Traunfellner, Gertrud Weinmeister, Vida Vujic, Florian Zwiauer* u.a.

Eigener Kammermusikzyklus „*Kammermusikprojekt Transdanube*“ im Mautnertschlössl, 1210 Wien (www.transdanube.org).

Weitere Informationen finden Sie auf meiner *Website*: www.gregorurban.com

(G.U.)